



Bulandet

North Sea trail

Askvoll



Das Tor zur Nordsee

Die Inselgemeinden Bulandet und Værlandet stellen die westlichsten bewohnten Inseln Norwegens dar und sind das Zuhause für mehr als 450 Menschen. Værlandet hat eine charakteristische Landschaft, bestehend aus Mooren und Seen sowie einer Hügelkette mit dem Namen „Klettane“. Das mehr als 365 Inseln umfassende Bulandet wird oft als Venedig des Nordens bezeichnet. Fischerei, Lachs- und Lachsverarbeitung, Steinbrüche, Fangnetzmontage und Tourismus sind wichtige Wirtschaftszweige. Die 5 km lange Verbindungsstraße zwischen Bulandet und Værlandet stellt mit ihren 6 Brücken, die zusammen eine Länge von 950 m haben, wahrhaftig das Tor zur Nordsee dar.



Im Sommer ist Bulandet ein idyllischer Platz. Photo: Anne Britt Sandøy.

Die Nordseeoloipe

Die neue Straße – das Tor zur Nordsee – ist auf Bulandet gleichbedeutend mit der Nordseeoloipe. Beim Fähranleger auf Værlandet kann man wählen, welchem Weg man folgen möchte: „Nordsjøløypestien“ – dem Nordseeoloipenpfad, der dem alten Schulweg folgt und an den Hügeln Klettane vorbei führt – oder der durch Landøyna nach Myrvågen verlaufenden Hauptstraße. Die asphaltierte Straße verläuft durch eine wunderschöne Natur. Sowohl auf Værlandet als auch auf Bulandet können Fahrräder gemietet werden, und an schönen Tagen sieht man oftmals mehr Fahrräder als Autos.



Erlebnistouren mit dem Meerkajak im Bulandet. Photo: Arne Stubhaug, Firda

platziert. Die Platzierung eines fertigen und derartig schweren Brückenelements ist noch nie zuvor in Norwegen durchgeführt worden. Die Lokalzeitung Firda beschreibt die Brücke folgendermaßen: "Auf dem höchsten Punkt der Olsundbrücke zu stehen, verleiht das Gefühl, auf dem Gipfel der Welt zu stehen und die Landschaft zu überblicken. Die Inseln liegen wie Frösche um die Brücken herum und überall kann man das Meer sehen. Mit etwas Konzentration kann man hier sehen, dass die Erde rund ist, und dass das Meer sich wölbt." Hat man die Brücke über den Langøysund überquert, befindet man sich auf Gjørøyna, dem nördlichsten Teil von Bulandet. Der Berg Gjørøykletten ist ein beliebtes Ausflugsziel und ein schöner

Aussichtspunkt. Im Weiteren verläuft der Weg über Land, kleine Brücken und aufgeschüttete Wege. Inselnamen und Sehenswürdigkeiten sind beschildert. Am Ende der Straße liegt der Aussichtspunkt Halsøyhaugen, der eine atemberaubende Aussicht in alle Richtungen bietet.

Melvær – vom Boot zum Auto

Höchstwahrscheinlich wohnten Leute bereits in Melvær, bevor der schwarze Tod Norwegen rund 1350 heimsuchte. Im 18. und 19. Jahrhundert waren die Bewohner von Melvær Lehnslente des Guts Svanøy. Nach der Aufteilung des Guts, erwarb der Kaufmann Pedersen aus Bergen u. a. Melvær. 1867 konnte auch der Haupthof gekauft werden, auf dem heute Kühe gehalten werden und Butter produziert wird. Bis 2003, als die Straße eröffnet wurde, waren die beiden Familien auf Melvær vom Boot abhängig. Früher mussten die Kinder über gewisse Perioden sogar anderswo wohnen, um die Schule besuchen zu können. Glücklicherweise änderte sich dies mit der Zeit, als neuere und bessere Boote kamen. Allerdings war die Überfahrt trotzdem nicht ohne Risiko, und im Winter konnte der Meeresabschnitt zwischen Melvær und Bulandet sehr rau sein.



"Halsøyhaugen" Photo: Anne Britt Sandøy

Mit ihren 234 m verbindet die erste der Brücken Værlandet mit Melvær. Auf Melvær gibt es ausgezeichnete Wandermöglichkeiten und im Norden der Insel findet man einen Gletschertopf. Ein Abstecher auf den Berg Melværrånen kann ebenfalls empfohlen werden.

Westwärts, nach der längsten Brücke – der 317 m langen Melværsundbrücke – und zwei kleineren Brücken, kommt die Olsundbrücke. Beim Bau dieser Brücke wurde Pionierarbeit geleistet: Zuerst wurden auf beiden Seiten zwei Brückenrampen aus Stahl, jeweils mit einer Länge von 53 m und einem Gewicht von 250 t montiert. Danach wurde das 106 m lange und 650 t schwere Mittelstück

Værlandet og Bulandet

Dienstleistungsangebote und Erlebnismöglichkeiten:

- Kapelle
- Lebensmittel
- Kafé
- Kajakkmiete
- Fahrradverleih
- Gastanleger
- Ferienhaus/hütten
- Gallerie





"Das Tor zur Nordzee"
Photo: Kurt Rutledal



Scilla verna.



Nikøy - Lebensmittel, Fahrrad vermietung und Linienboot. Photo: Leif Grane

Bulandet – Konglomerat und Fischerei

Vor 340 Millionen Jahren, wurden lose Steinmassen von Gletschern und Flüssen in die Gegend transportiert und miteinander zementiert. Die Inseln hier bestehen aus dem daraus entstandenen Gestein, das den Namen Konglomerat trägt.

Bulandet ist auch ein Konglomerat von Inseln und Schären und man sagt, dass es hier genauso viele Inseln wie Tage in einem Jahr gibt. 20 der Inseln sind bewohnt, und mit der Ausnahme von Sandøyna und

ungsverschiedenheiten werden beiseitegelegt und die Leute helfen einander und arbeiten zusammen. Die Fischerei ist der wichtigste Wirtschaftszweig und die örtliche Fischfabrik und die örtliche Schule sind die beiden größten Arbeitsplätze für Frauen auf der Insel. Die Schule von Værlandet und Bulandet hat 80 Schüler (Klasse 1–10).

Der Tourismus ist ein ständig wachsender Wirtschaftszweig. Viele Einwohner vermieten Hütten und eingerichtete Bootshütten (Rorbuer) und Handwerker und Künstler präsentieren Werke in Verkaufsausstellungen. Der Themenpark hat Ausstellungen mit dem Thema Bulandet damals und heute, diverse permanente Ausstellungen. Im Themenpark, der ein ehrenamtliches Projekt ist, findet man auch

ein Model von Bulandet mit sämtlichen Brücken. Bulandet ist ein Eldorado für Alle, die sich fürs Paddeln mit dem Meerkajak interessieren. Die Firma NJORD veranstaltet Touren und Ausflüge. Eine etwas gemächlichere Aktivität stellt dagegen das Inselhüpfen mit dem zwischen Bulandet und Solund verkehrenden Postboot dar.

Verkehrsanbindung

Die Tour mit der Fähre vom Festland zum Gemeindezentrum Askvoll dauert ca. eine Stunde. Bei einigen Abgängen wird auch Fure in Fjalar angefahren. Passende Anbindungen an die Schnellbootverbindungen mit Bergen, Sogn, Måløy und Florø. Häufige Busverbindungen zwischen Bulandet und Værlandet. Der Abstand vom ehemaligen Fährkai



Heringsfischen - 1935.
Photo: Sivert Halsøy



"Die Wirtsleute geben Ihnen gern Tips zwecks lokaler Angelplätze". Photo: Eli Sandøy

Bjørnøyna sind alle miteinander verbunden. Auch die Bevölkerung von Bulandet stellt wahrhaftig ein Konglomerat dar. Die Einwohner repräsentieren drei Kontinente und alle Winkel von Norwegen. Im Ausland Studierende oder Arbeitende haben ihre große Liebe mit nach Bulandet gebracht, um hier zu leben. Andere wiederum kamen in die Gegend, um hier zu arbeiten und sind hier geblieben. Dieser Schmelztiegel wirkt sich auch auf die Sprache aus, und die örtliche Jugend verliert den traditionellen Dialekt der Gegend.

Eine Vielzahl von anderen kleinen Gemeinden leidet unter Landflucht und dem Verschwinden von Arbeitsplätzen. Bulandet hat es mit Optimismus und Einsatzwillen geschafft, Resultate zu erwirtschaften. Die neue Straße - Nordsjøporten - hat enorm zu diesem Optimismus beigetragen. Persönliche Mein-



DAS JEDERMANNSRECHT GILT IN FREIER NATUR

Rechte:

- Man darf
- sich zu Fuß und auf Skiern frei bewegen
- rasten und übernachten
- auf Pfaden und Wegen reiten und Fahrrad fahren
- sich mit dem Boot frei bewegen, an Land fest machen und in freier Natur an Land gehen
- Beeren, Pilze und Blumen sammeln
- im Meer, Seen und Flüssen baden
- mit Angelausrüstung Meeresfische angeln

Pflichten:

- Der Landschaft darf nicht geschadet werden, Tiere und Vögel dürfen nicht gestört werden
- Bestellte Felder und Wiesen dürfen nicht betreten werden
- Im Zeitraum 15. April – 15. September ist offenes Feuer in Wäldern und auf Wiesen untersagt
- Hunde müssen auf öffentlichen Wegen und in der Natur an der Leine geführt werden. In der freien Natur gilt Leinenzwang vom 1. April – 15. Oktober und wenn Tiere weiden

Touristeninformation:
Askvoll kommune,
kulturkontoret
Tel: +47 57 73 02 00
Stiftinga Jensbua,
Tel: +47 57 73 90 20

www.jensbua.no
Thema Værlandet
und Bulandet
(Norwegisch) <http://bulandetgrendalag.org/>
Norwegischer Text:

Lene Gjelsvik og
Anne Britt Sandøy
Karte: Ugland IT
Group
Formgebung:
eko Førde



ASKVOLL
KOMMUNE



Nordseeoipe
NAVE Nortrail ist eine
Kooperation zum Schutz
des gemeinschaftlichen
Kulturberbes der Nordsee-
region als Kommunikati-
ons- und Transportadeder.
Supported by Interreg. IIIB